

Ex Oriente Lux Info 16

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

heute erhalten Sie das erste **Ex Oriente Lux Info** aus unseren neuen Büroräumen in der Neuen Grünstraße. Wir arbeiten nun an der Grenze zwischen Kreuzberg und Mitte, nur wenige Meter von unserem Büro entfernt verlief die Mauer, wir sind an der Schnittstelle zwischen Ost und West. Passt nicht schlecht, finden wir, bemühen wir uns doch auch mit unseren Reisen, den Westen mit dem Osten bekannt zu machen. Schauen Sie gerne mal bei uns vorbei, wenn Sie in der Nähe sind.

Wir bedanken uns für die zahlreich bei uns eingegangenen Buchungen. Zwei Reisen sind schon restlos ausgebucht, bei einigen anderen wird es knapp, bei manchen ist die Buchungslage noch entspannt. Nutzen Sie die Gelegenheit: **Noch 5 Tage Frühbucherrabatt**. Bis zum 31.1.07 erhalten Sie 3% Rabatt auf den Reisegrundpreis. (Natürlich sind auch ab dem 1. Februar noch Buchungen möglich).

In der Hoffnung, Sie sind gut ins neue Jahr gerutscht, verbleiben mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen
Ihre

Thomas Reck und Jürgen Bruchhaus

Neue Adresse

Seit dem 24.1. finden Sie uns in unserem neuen Büro: Neue Grünstr. 38, 10179 Berlin. Ab sofort sind wir telefonisch nur noch unter 030/62 90 82 05 und per Fax unter 62 90 82 09 zu erreichen. Keine Sorge, wenn noch Post von Ihnen an die Adresse Brachvogelstraße an uns unterwegs ist, sie wird und nachgeschickt.

Pilotreise Israel: 6.-15.11.2007

Die Ausschreibung für unsere Pilotreise nach Israel ist fertig, Sie finden sie am Ende dieses Newsletters und bald auch auf unseren Internetseiten.

Kooperationsreisen nach Odessa und Galizien-Bukowina

Auch in diesem Jahr setzen wir unsere Kooperation mit den Zeitungen "Der Sonntag" und "Die Kirche" fort. Vom 26.4. bis 3.5. geht es nach Odessa, vom 16.-25.8. nach Czernowitz und Lemberg. Alle Informationen finden Sie unter <http://www.die-kirche.de/dkreise.htm>.

Rezensionen und Literaturhinweise

Zwei neue Essaybände aus dem Suhrkamp-Verlag haben uns sehr erfreut. Da ist zunächst **Tomas Venclovas "Vilnius – Eine Stadt in Europa"** (246 Seiten, € 10,-), eine ideale Lektüre zur Vorbereitung auf eine Reise in die litauische Hauptstadt.

Rezension: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/kritik/557268/>

Verlagsinformation: <http://www.suhrkamp.de/titel/titel.cfm?bestellnr=12473>

Auch **Artur Klinaus Band "Minsk – Sonnenstadt der Träume"** (184 Seiten, € 9,-) erweitert den Blick auf die weißrussische Hauptstadt – autobiografisch gefärbt, intelligent geschrieben und unbedingt empfehlenswert.

Rezension: <http://www.nzz.ch/2006/12/29/fe/articleER25N.html>

Interview mit Artur Klinau: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/archiv/25.03.2006/2432970.asp>

Informationen zu aktuellen politischen Themen im Internet:

Russlands Energie: Boom als Lieferant, Krise im eigenen Land?

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2255403,00.html>

Russland versucht konsequent, Preise für Energielieferungen ins Ausland zu erhöhen und weitere Versorgungswege unter seine Kontrolle zu bringen. Unterdessen droht dem Land selbst eine Energiekrise.

Ukraine: Hungersnot von 1932/33 war Genozid

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,2254437,00.html>

Das Parlament in Kiew hat am 28. November den Holodomor als Genozid am ukrainischen Volk eingestuft. Verabschiedet wurde das Gesetz mit den Stimmen der Sozialisten aus der Regierungskoalition und denen der Opposition.

Ausgewählte Veranstaltungshinweise:

Hofheim, Freitag, 2.2., 20:00 Uhr: Ursula Illert rezitiert Gedichte von Wislawa Szymborska. Eintritt: € 10,-. Ort: Stadtmuseum Hofheim, Burgstr. 11

Berlin, Donnerstag, 8.2., 17:00 Uhr: "Die Folgen der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl". Diskussion mit Prof. Dr. Vasilij Borisovic Nesterenko, Direktor des unabhängigen Instituts für Strahlensicherheit "Belrad", Minsk, und Prof. Dr. Evgenia Ivanovna Stepanova, Ärztliche Direktorin der Klinik für Nuklearmedizin, Kiew. Ort: Haus des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin. Info: Tel: 030 204 48 40, E-Mail: info@stiftung-woeb.de

Wien, Freitag, 9. 2., 19:00 Uhr: Juri Andruchowytsh. Lesung und Gespräch mit Radek Knapp. Ort: Literaturhaus, Seidengasse 13

Köln, Montag, 12.2., 20:00 Uhr: "Zwei Jahre danach: Was bleibt von der orangenen Revolution?". Mykola Rjabtschuk, ukrainischer Schriftsteller und Publizist, im Gespräch mit Prof. Gerhard Simon. UKB 5,- € / 2,5 €. Ort: Lew Kopelew Forum e.V., Neumarkt 18a

Köln, Donnerstag, 22.2., 19:00 Uhr: Buchvorstellung Sonja Margolina "Wodka. Trinken und Macht in Russland". Moderation: Klaus Bednarz. UKB 5,- € / 2,5 €. Lew Kopelew Forum e.V., Neumarkt 18a

Stein/Krems, Donnerstag, 22.2., 20:00 Uhr: Trainsflair. Mit Juri Andruchowytsh und Kathrin Röggl. Eingeleitet und moderiert von Klaus Zeyringer. Vorverkauf: € 8,-/6,-. Ort: Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich, Steiner Landstr. 3. Info: Tel. 02732/72884

Aktuelle Fernsehhinweise:

Sonntag, 28.1.07, 13.30- 14.30 Uhr 3Sat: Das Philosophische Quartett. "Schuld und Sühne - Putins Russland". Talkshow.

Dienstag, 30.1.07, 00.00- 00.45 Uhr, WDR : Peremoha- Ein Dorf in der Ukraine. Auslandsreportage.

Mittwoch, 31.1.07, 11.30.-12.15 Uhr, NDR: Lettland- Wildnis zwischen Russland und Riga. Internationale Dokumentation.

Mittwoch, 31.1.07,15.45-16.30 Uhr, RBB: Die Wiedergeburt des Bernsteinzimmers. Kunstdokumentation.

Donnerstag, 1.2.07., 04.05-05.50 Uhr, Vox: Welcome to Sarajevo. Spielfilm.

Donnerstag, 1.2.07., 20.15-21.00 Uhr, RBB: Metropolen des Ostens: Kiew. Dokumentarfilm von Christian Klemke.

Samstag, 3.2.07., 14.45-18.30 Uhr, Phoenix: Metropolen des Ostens 'komplett': Budapest, Kiew (15.30-16.15), Danzig (16.15-17.00), Moskau (17.00-17.45) und Prag.

Donnerstag, 8.2.07., 22.40-23.35 Uhr, Arte: Der Freiheit ausgesetzt: Russische Mädchen nach der Jugendhaft. Dokumentarfilm, Deutschland/Russland 2006, Erstaussstrahlung.

Ausschreibung der Pilotreise nach Israel

Begegnungen mit der jüdisch-osteuropäischen Einwanderung von den Anfängen bis zur Gegenwart

Reiseroute: Kibbuz Nachsholim – Haifa – Negev –Jerusalem – Tel Aviv – Kibbuz Nachsholim.

Nachsholim liegt etwas südlich von Haifa, direkt am Mittelmeer.

Termin: 6.-15.11.2007

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die moderne jüdische Nationalbewegung, der Zionismus. Nach wachsender Judenfeindlichkeit, zunächst in Osteuropa, stieg die jüdische Einwanderung nach Palästina an.

Aus einer in Odessa, Ukraine, das damals Teil des zaristischen Russland war, gebildeten Bewegung zur Rückkehr in das Land der Väter bei gleichzeitiger Rückbesinnung auf die Landarbeit als Mittel zur Erneuerung des jüdischen Volkes, ging die erste Einwanderungswelle (Alija, hebräisch: Aufstieg nach Zion) von 1882 bis 1904 hervor. Anfang des 20. Jahrhunderts war Odessa das bedeutendste jüdisch-literarische und zionistische Zentrum im Zarenreich - dafür stehen u.a. die Namen Zhabotinski, Pinsker, Dizengoff, Bialik. Später wurden nach ihnen Straßen in Tel Aviv benannt.

Diese ersten Pioniere in Palästina waren weniger an einer Staatsgründung interessiert als an der Errichtung einer eigenständigen landwirtschaftlichen Lebensgrundlage.

Starke Impulse zur Gründung eines jüdischen Staates gingen von dem Wiener Journalisten Theodor Herzl aus. Er forderte in seinem Buch "Der Judenstaat" die "Errichtung einer Heimstätte" für das jüdische Volk. Zur Finanzierung des Landkaufs in Palästina und des Baus von Siedlungen wurde 1907 der Jüdische Nationalfonds gegründet.

Vor der Staatsgründung von 1948 folgten noch vier weitere Einwanderungswellen.

Auch die Menschen der zweiten Alija (1904-1914) kamen überwiegend aus den weißrussischen, ukrainischen und anderen westlichen Territorien Russlands. Diese Männer und Frauen waren zum großen Teil sozialreformerisch und sozialrevolutionär eingestellt. Sie gründeten die ersten Kibbuzim und die erste Stadt (Tel Aviv 1905). In der dritten Alija (1919-1923) kamen wiederum vorwiegend Menschen aus Russland, aber auch aus Polen. Mit der vierten Alija (1924-1931) kamen überwiegend Menschen aus der damals noch jungen Sowjetunion und wiederum aus Polen. Dann kamen Menschen aus den von den Nationalsozialisten besetzten Ländern Europas, auch viele deutsche Juden, so lange das noch möglich war, nach Palästina. Die zionistischen Einwanderer trafen auf eine bereits dort lebende arabische Bevölkerung, deren Nationalgefühl parallel zu dem der Juden ebenfalls wuchs.

Einer der Gründerväter des modernen Judenstaates (David Ben Gurion) stammte aus der Nähe von Wilna, im heutigen Litauen. In den ersten Jahren nach der Staatsgründung kamen viele Juden aus den arabischen Ländern. Aus der früheren Sowjetunion sind über eine Million jüdische Einwanderer ins Land gekommen, ein Sechstel der Bevölkerung, allein in der Zeit von 1989 bis 1999 waren es mehr als 750.000. Israelische Araber stellen etwa 18 Prozent der israelischen Bevölkerung innerhalb des Kernlandes Israel, was oft vergessen wird.

Auf einer Rundreise durch das Land begegnen wir Menschen, die aus Osteuropa gekommen sind, sie erzählen uns ihre Geschichten von Flucht, Hoffnungen des Neubeginns und dem langen Konflikt im Nahen Osten, der die Menschen wie auf einem Pulverfass leben lässt.

Vorgesehenes Reiseprogramm

Dienstag 6. November 2007

Bahnanreise aus den Heimatorten nach Frankfurt/Flughafen

Flug von Berlin nach Israel (Abflug ca. 14.45 Uhr)

Empfang durch einen Vertreter der Bildungsstätte Dialog auf dem Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv (ca. 19.50 Uhr) Bustransfer nach Nachsholim

Abendessen und Übernachtung im Hotel "Nachsholim"

Mittwoch 7. November 2007

morgens Frühstück
vormittags Begrüßung in der Bildungsstätte Dialog:
Vorstellung der Arbeit und Ziele der Bildungsstätte
Kennenlernen der Teilnehmer/innen
Besprechung des Programms
Anschließend Gang durch die antike Hafenstadt Dor und durch das Museum Hamisgaga mit den Funden
nachmittags Einführungsvortrag: Die aktuelle politische Lage Israels
vorabends Gespräch mit Hanna und Yacov Tidhar über: Ihr Leben als Kinder in Rumänien und Polen, ihr Weg nach und ihr Leben in Israel (zum Teil mit Übersetzung Hebräisch/Deutsch)
Abendessen und Übernachtung im Hotel "Nachsholim"

Donnerstag 8. November 2007

morgens Frühstück
Fahrt zum Kibbutz Lochamei Hagetaot
vormittags Gespräch mit Kibbutzgründern, die Partisanen im Zweiten Weltkrieg waren und auch in Ghettos gegen den Naziterror gekämpft haben, über: Unser Überlebenskampf im Zweiten Weltkrieg – der Aufbau der Heimat
Anschließend Besuch im Widerstandsmuseum
mittags Fahrt nach Tel Aviv
nachmittags Stadtrundfahrt in Tel Aviv, Bummel durch die Dizengoffstraße
Anschließend Weiterfahrt in den Negev
Abendessen und Übernachtung im Kibbutzhotel "Mashabei Sade Country Lodging"

Freitag 9. November 2007

morgens Frühstück
vormittags Besuch im Midreshet Ben Gurion mit Besuch seines Wohnhauses im Kibbutz Sdeh Boker, Film über sein Leben und Vortrag über:
Ben Gurion - osteuropäisches Erbe in Israel (auf Englisch)
nachmittags Besuch des Ramon Kraters und Erleben der Wüste in Ein Avdat
Abendessen und Übernachtung im Kibbutzhotel "Mashabei Sade Country Lodging"

Samstag 10. November 2007

morgens Frühstück
Fahrt an das Tote Meer
vormittags Besichtigung der Feste Massada
mittags Baden im Toten Meer
nachmittags Besuch von Qumran
Anschließend Fahrt nach Jerusalem
Abendessen und Übernachtung im Hotel "The Jerusalem International YMCA – Three Arches Hotel"

Sonntag 11. November 2007

morgens Frühstück
vormittags Führung durch die Altstadt von Jerusalem
nachmittags Besuch der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem
Abendessen und Übernachtung im Hotel "The Jerusalem International YMCA – Three Arches Hotel"

Montag 12. November 2007

morgens Frühstück
vormittags Besuch und Führung im israelischen Parlament, der Knesset, Marc Chagalls berühmter Wandteppich

Anschließend Besuch in der Synagoge des Hadassah Klinikums mit Marc Chagalls Fenstern.

nachmittags Gespräch und zum Teil Führung um (vielleicht auch in) Mea Shearim zum Thema: Das Shtetl und der osteuropäische Chassidismus in Israel

vorabends Vortragsdiskussion über: AltNeuland – die Entwicklung des Zionismus in Osteuropa und Theodor Herzls Bestreben, ihn umzusetzen (angedachter Referent: Dr. Laurence Weinbaum – World Zionist Organisation, hat in Warschau über osteuropäische Politik promoviert)

Abendessen und Übernachtung im Hotel "The Jerusalem International YMCA – Three Arches Hotel"

Dienstag 13. November 2007

morgens Frühstück

Abfahrt vom Hotel

vormittags Führung im Menachem Begin Museum

mittags Fahrt zum ehemaligen Kibbutz Yad Hanna

nachmittags Besuch im ehemaligen Kibbutz Yad Hanna zu einem Gespräch mit Kibbutzmitglieder, die mehrheitlich aus Ungarn und Polen stammen, über: Unsere Wege nach Israel – die Ideologie und der Aufbau des Kibbutz – Gegenwart (zum Teil mit Übersetzung Hebräisch/Deutsch)

vorabends Weiterfahrt nach Nachsholim

Abendessen und Übernachtung im Hotel "Nachsholim"

Mittwoch 14. November 2007

morgens Frühstück

vormittags Fahrt nach Haifa, Stadtbesichtigung

nachmittags Gespräch mit Einwanderern, die in den 90er Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion nach Israel eingewandert sind, über: Gründe zur Einwanderung – die Integration – russische und ukrainische Kultur und gegenwärtiges Leben (Gespräch mit Übersetzung)

vorabends Auswertung der Studienfahrt mit dem Team von Dialog

Abendessen und Übernachtung im Hotel "Nachsholim"

Donnerstag 15. November 2007

Bustransfer zum Flughafen

Rückflug nach Frankfurt (Abflug: 14.45 Uhr, Ankunft ca. 18.30 Uhr)

Weiterfahrt mit der Bahn in die Heimort (auch am nächsten Tag möglich)

Kosten & Leistungen

Reisepreis: € 1.550,-

Mindestteilnehmerzahl: 14 Personen. Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen.

Im Preis enthalten sind

Vorbereitungsmaterialien

Flug mit der EIAI Frankfurt-Tel Aviv-Frankfurt (Economy) inklusive Bahn- und abreise (2. Klasse) von/zu allen deutschen Bahnhöfen nach/von Frankfurt am ersten und letzten Reisetag (leider ist bei Nichtinanspruchnahme der Zubringerzüge kein Rabatt möglich)

9 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Halbpension in den Mittelklassehotels:

Nachsholim Hotel 4 Nächte

YMCA, Jerusalem 3 Nächte

Country Lodging Mashabei Sadeh 2 Nächte

Alle Busfahrten im Land

Komplette Programmkosten, Eintrittsgelder, Trinkgelder und Reiseleitung (EOL und israelische Reiseleitung)

Sicherungsschein

Zusätzliche Kosten (fakultativ)

Einzelzimmer: € 215,-

Buchung

Zur Buchung nutzen Sie bitte das Formular auf den Seiten 55/56 unseres Kataloges Studienreisen 2007. Auf der Seite 58 des Kataloges finden Sie unsere Allgemeinen Reisebedingungen, die Sie mit Ihrer Buchung anerkennen.

Informationen über Reiseversicherungen stehen auf Seite 57 des Kataloges (für Israel gelten die Preise der Tarifgruppe "Welt").

In Kürze wird diese Reise auch über unsere Internetseiten buchbar sein.